

109-4/1468

MINISTERSTVO NÁRODNÍHO ARCHIVU	9531
Číslo 109-4/1468	
Přílohy listů 30	

30 listů

14. 2. 2009 Šulc

Krab. 89.

ST S

IV. 0 - 120 /42.

IV. 0 - 122 /42.

IV. 0 - 123 /42.

IV. 0 - 124 /42.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

Verwaltungsbau der NSDAP
München, Arcisstraße 10

BRIEFANSCHRIFT: MÜNCHEN 33

Fernruf: Ortsverkehr 5798 — Fernverkehr 51931

Postscheckkonto: München 233 19



Zentralorgan der Partei:

„VÖLKISCHER BEOBACHTER“

Verlag: München, Thierschstraße 11, Fernruf: 22 1 31

Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Fernruf 11 00 22

Schriftleitung: München, Schellingstr. 39, Fernruf 20 8 01

Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Fernruf 11 00 22

**Der Beauftragte des Führers für die
Überwachung der gesamten geistigen
und weltanschaulichen Schulung und
Erziehung der NSDAP**

Hauptamt Kunstpflege

Berlin-Charlottenburg 2, Bismarckstr.1

DEN 13. Oktober 1942

Fernruf: Sammel-Nr. 34 00 18, Nachruf: 34 07 15

Postscheckkonto: Berlin 1701 70

Dr. St./Pf.

An

SS.-Gruppenführer
Staatssekretär Karl Hermann Frank,

Prag

Czerninpalais

Sehr verehrter Gruppenführer!

Ich bestätige Ihnen mit bestem Dank den Eingang Ihres Schreibens vom 29. August, das freilich erst am 30. September hier eintraf.

Ich habe von dem Inhalt Ihres Schreibens auch dem Reichsleiter Kenntnis gegeben. Er hat mit Befriedigung daraus entnommen, daß Sie eine engere Zusammenarbeit zwischen der Dienststelle des Reichsprotectors und seiner Dienststelle auf der sachlichen Grundlage der Denkschrift Ihre Zustimmung geben.

Inzwischen hat bereits mit dem Leiter Ihrer Kulturabteilung, Sturmbannführer Wolff und Oberregierungsrat Zankel einerseits und den Mitarbeitern meines Hauptamtes andererseits hier eine Besprechung stattgefunden, die eine Reihe von Möglichkeiten konkreter Zusammenarbeit erkennen ließ und über die Stbf. Wolff Ihnen ja inzwischen Bericht erstattet haben wird.

In der zuversichtlichen Erwartung, daß die damit angeknüpfte Verbindung sich fruchtbar ausbauen läßt, begrüße ich Sie mit

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

(Dr. Stang)

Dienstleiter

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg.

**Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren**

Prag IV, den 29. August 1942.
Fernsprechanchlüsse: Prag 60141, 31945, 60951, 64456

IV/2-3209/NSA/2-14/42

Nr. _____

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.
Konten der Oberkasse:
Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

*2/18.42 KA
geprüft by Amt
Tippard
10/10*

I. Vermerk.

Ich musste, um mit Stang überhaupt zu einem Ergebnis zu kommen, zusagen, dass er vom Herrn Staatssekretär eine schriftliche Antwort auf seine Denkschrift bekommt. Ich schlage folgendes Schreiben vor:

II. Schreiben :

An den
Beauftragten des Führers
für die Überwachung der gesamten
geistigen und weltanschaulichen Schulung
und Erziehung der NSDAP, Hauptamt Kunstpflege,
Berlin-Charlottenburg 2,
Bismarckstr.1.

Sehr geehrter Parteigenosse Dr. Stang!

Wie ich Ihnen bereits bei Ihrem letzten Besuch in Prag sagte, stimmen die Ausführungen Ihrer Denkschrift, die Sie mir am 27. Juni übersandten, im wesentlichen mit den kulturpolitischen Zielsetzungen des Reichsprotectors überein. Von Interesse waren mir insbesondere Ihre Vorschläge über die Durchführung verschiedener Ausstellungen in Prag. Ich bitte Sie, alles Erforderliche im einzelnen mit dem Leiter meiner Abteilung Kulturpolitik Sturm Bannführer Wolf, zu besprechen, der Ende September/Anfang Oktober nach Berlin kommen und auch Sie aufsuchen werden. Bei dieser Gelegenheit könnte ~~dann~~ der von hieraus schon längere Zeit verfolgte Plan der Begründung einer Arbeitsgemeinschaft, die Prag als deutschen Kulturmittelpunkt zum Gegenstand haben soll, näher besprochen werden. Ihr Vorschlag eines besonderen Kulturamtes ist für mich unannehmbar, da hierdurch zweifellos eine Zersplitterung der kulturpolitischen Führung entstehen würde. Ich bin dagegen gern bereit, Ihre Dienststelle bei dieser Arbeitsgemein-

La

schaft auch personell zu beteiligen, indem etwa ein Beauftragter von Ihnen unter dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft, der nur der Leiter meiner Abteilung Kulturpolitik sein kann, eingebaut wird.

Heil Hitler!

Ihr

Handwritten signature: G. G. G.

III. Wv. bei IV.

Handwritten signature: Meyer

Handwritten signature: IV



Handwritten number: 84/61

St.S.

IV.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

Verwaltungsbau der NSDAP
München, Arcisstraße 10

BRIEFANSCHRIFT: MÜNCHEN 33

Fernruf: Ortsverkehr 5798 — Fernverkehr 51931
Postscheckkonto: München 233 19



Zentralorgan der Partei:

„VÖLKISCHER BEOBACHTER“

Verlag: München, Thierschstraße 11, Fernruf: 22 1 31
Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Fernruf 11 00 22
Schriftleitung: München, Schellingstr. 39, Fernruf 20 8 01
Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Fernruf 11 00 22

**Der Beauftragte des Führers für die
Überwachung der gesamten geistigen
und weltanschaulichen Schulung und
Erziehung der NSDAP**

Hauptamt Kunstpflege
Dr.St./Bl.

An
SS.-Gruppenf
Staatssekret

rg 2, Bismarckstr.1
2.
00 18, Nachruf: 34-07-15
701 70
JULI 1942
n k,

Sehr vere

Besuch in
danken ü

ich die
Tage vor
getragen

g eines nationalen Museums für Böhmen und Mähren, ferner
sammenfassung der kulturellen Aufgaben in einem Kulturamt
ich für einige Personalfragen lebhaft interessiert und mich
dert, ihm die berührten Punkte noch einmal in einer schrift-
zusammenfassung ganz persönlich und zunächst vertraulich zu
en.

Nach dem Vortrag, den ich Ihnen bei meinem letzten
halten konnte, darf ich die Skizze nunmehr Ihnen überreichen.
Sie will nicht mehr sein, als eine erste schriftliche Zusammen-
fassung. Die berührten Punkte können jederzeit ins
weiter ausgeführt werden. Ich hoffe, im Laufe des M
wieder einmal nach Prag kommen zu können und werde
lauben, bei Ihnen vorher um einen neuen Termin zu b
dann die Denkschrift die Grundlage für eine erneute
sein kann.

Heil Hitler
Ihr sehr ergebener

* Kopieranweisung folgen

5

Gedanken über Aufgabe und Aufbau der kulturellen
Arbeit im Protektorat.

Auf weite Sicht gesehen muß das Ziel aller Maßnahmen im Protektorat die Eindeutschung des böhmisch-mährischen Raumes sein. Dieses Ziel ist nicht nur unmittelbar durch die Schaffung des Protektorats und seine Einbeziehung ins Großdeutsche Reich gegeben, sondern seit der Eroberung des Ostens auch eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung der dort zu lösenden Aufgaben geworden. Insbesondere gilt dies auch für den gesamten Südosten, für den Prag in den 20 Jahren der gegen das Reich gerichteten tschechischen Selbständigkeit der Ausrichtungspunkt für alle deutschfeindlichen Bestrebungen wurde. Diese Bedeutung des böhmisch-mährischen Raumes und seiner ^{Monopole} gilt es Gegenteil umzuwandeln und weiter zu entwickel

Wenn eine solche Beurteilung der politisch richtig ist, dann muß um ihrer seelenformendformenden Wirkungen willen der kulturellen Atektorat ein wichtiger Anteil an der Lösung dieuerkannt werden. Ja, ihr wird in der Zukunft, spätestens nach Eintritt in den Friedenszustand, sogar der Hauptanteil zufallen müssen.

Dabei wird Prag als der derzeitige politische, wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt des Protektorats, ungeachtet aller in der Zukunft liegenden Möglichkeiten

freien Form ein Schulungslager verbunden wird, d
Führungen usw. den Reiz von Stadt und Landschaft
Es ist nicht unwichtig, daß sich das deutsche Ku

Gebieten des Ostens und Südc
schen und bildnerischen Beg
keit und Rückhalt zu werden,
Prager Kunstleben immer neue

F i l m . Dem Film muß
Tschechen für das Kino ein b
ten Gesamtaufgabe zue
spunkten arbeitende e
nderen Kunstzweig err
ne Kulturfilmprodukti
ichen, politischen un
ährischen Raumes mit
indet eine überreiche

arken musikali-
Bildungsmöglich-
e selbst dem
en Vorliebe der
teil an der

kundeunterric
tigstellen zu
in der Anlage
Da die Abfass
mangelung gee
zeitiger Rück
genehmigten E
sen, die sich

ist hierbei die
, Breslau, er-
sche übersetzt -
die unteren Klas-
bersetzt - für
e Teil für die
amit ist ein
nem Band die all-

richt kann dann zwar vorläufig weiterhin in tschechischer Sprache erteilt werden, die Benutzung eines deutschsprachigen Lehrbuches wird jedoch den Übergang zu dem später völlig deutsch erteilten Unterricht erleichtern und fördern.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe I 10 und dem Schulministerium sind die Lehrpläne für den Erdkundeunterricht unter Zugrundelegung der drei neu erstellten Erdkundebücher abgefasst worden. Lehrplan und Lehrbuch sind damit aufeinander abgestimmt.

Die lektoratsmässige Bearbeitung und die Überarbeitung des Textes für die besonderen Bedürfnisse der tschechischen Schulen erfolgte durch die Lektoren:

- Oberschuldirektor Pg. K n ö b l und
- Pg. Dr. W e r d e c k e r , Dozent an der Karlsuniversität.

Die von den genannten Lektoren vorgelegte Überarbeitung wurde im einzelnen von meiner Dienststelle nach der politischen Seite hin überprüft und erweitert. Die Genehmigung und Entscheidung meiner Berliner Dienststelle wurde eingeholt.

Daraufhin wurden bei der Schlussbearbeitung eine Reihe von an Schulfragen beteiligten Dienststellen und Einzelpersonlichkeiten des Proktorats hinzugezogen. Es waren dies:

- Die Gruppe I 10,
- Die Sektionen I und II des Schulministeriums
- die Abteilung Kulturpolitik (Sturmbannführer Wolf und Oberreg.Rat Zankl),
- Der Sicherheitsdienst (Obersturmführer Richter),
- Die Parteiverbindungsstelle,
- Obersturmbannführer Fischer.

Die genannten Dienststellen bezeichneten die Werke nach Durchsicht und Bearbeitung als methodisch und politisch geeignet und erteilten ihre Zustimmung. Einzelhinweise, die in besonders grossem Umfang von Obersturmbannführer Fischer abgegeben wurden, wurden sämtlich berücksichtigt.

Über Einzelhinweise hinaus wurden von Herrn Oberregierungsrat Zankl verschiedene grundsätzliche Hinweise gegeben, denen sich inhaltlich auch Sturmbannführer Wolf anschloss. In mehrfachen Besprechungen zwischen Herrn Oberregierungsrat Zankl und mir wurden daraufhin im einzelnen noch einmal all die Möglichkeiten besprochen, den von Herrn Oberregierungsrat Zankl vorgebrachten Gesichtspunkten und Wünschen Rechnung zu tragen. Aufgrund dieser Besprechungen erfolgte eine nochmalige Überarbeitung. Vor allem wurden die Abschnitte über Böhmen und Mähren völlig neu gefasst und in lebensvollem Zusammenhang mit der Darstellung des übrigen Reichsgebietes gebracht. Die Änderungen



schen Begriff "Die Sudetenländer" zu ersetzen. Wir sind damit der Notwendigkeit enthoben, das Protektorat - geographisch gesehen - gesondert zu behandeln. Die Behandlung Böhmens und Mährens erfolgt vielmehr im Zusammenhang mit der Behandlung der geographischen Einheit der Sudetenländer. Ich darf bemerken, dass wir diesen Gesichtspunkt auch bei der Erstellung der Schulwand- und Handkarten übernommen haben. Durch diese Art der Darstellung ist auch ganz besonders den von Herrn Oberregierungsrat Zankl geltend gemachten Wünschen auf Herausstellung Böhmens und Mährens als geographische, wirtschaftliche und "geistige" Landschaften des Gesamtreiches Rechnung getragen worden.

Die Bücher sollen in der Schulverlagsanstalt für Böhmen und Mähren erscheinen. Hinsichtlich der verlagsrechtlichen Seite darf ich bemerken, dass der Deutsche Schulverlag inzwischen schon die Verlagsrechte vom Verlag Ferdinand Hirt erworben hat. Nach Ihrer Entscheidung tritt der Deutsche Schulverlag diese Verlagsrechte für die tschechische Ausgabe an die Schulverlagsanstalt für Böhmen und Mähren ab.

zur Drucklegung der drei Bücher in der Einführung an den tschechischen Schulen zu entscheiden, dass - wie oben vor-5. Teil), der für die oberen Klassen der in deutscher Sprache erscheinen soll.

M. K.

Bereichsleiter.